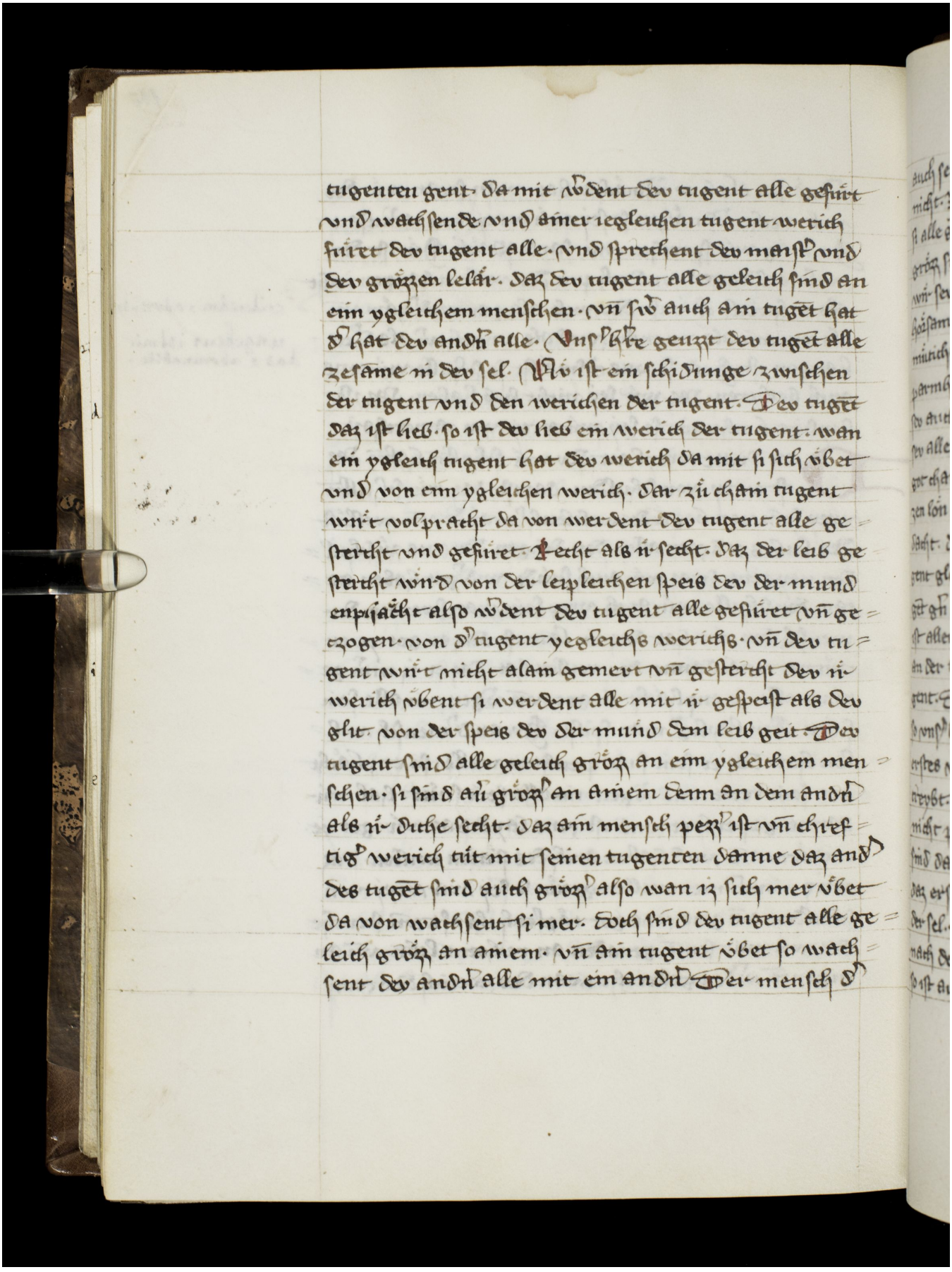
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



tugenten gent. da mit werdent dev tugent alle gefürt
vnd wachsende vnd ainer iegleichen tugent werich
füret dev tugent alle. vnd sprechent dev maist' vnd
dev grozzen lelär. daz dev tugent alle geleich sind an
ein ygleichem menschen. vn̄ swer auch ain tuget hat
d' hat dev andern alle. Vns' herre geuzzt dev tuget alle
zesame in dev sel. Nv ist ein schidunge zwischen
der tugent vnd den werichen der tugent. Dev tuget
daz ist lieb. so ist dev lieb ein werich der tugent. wan
ein ygleich tugent hat dev werich da mit si sich übet
vnd von ein ygleichen werich. dar zu chain tugent
wirt volpracht da von werdent dev tugent alle ge=
stercht vnd gefüret. Recht als ir secht. daz der leib ge
stercht wird von der leipleichen speis dev der mund
enphacht also werdent dev tugent alle gefüret vn̄ ge=
czogen. von d' tugent yegleichs werichs. vn̄ dev tu=
gent wirt nicht alain gemert vn̄ gestercht dev ir
werich übent si werdent alle mit ir gespeist als dev
glit. von der speis dev der mund dem leib geit. Dev
tugent sind alle geleich grozz an ein ygleichem men=
schen. si sind aur grozz' an ainem denn an dem andern
als ir diche secht. daz ain mensch pezz' ist vn̄ chref=
tig' werich tut mit seinen tugenten danne daz and'
des tuget sind auch grozz' also wan iz sich mer übet
da von wachsent si mer. doch sind dev tugent alle ge=
leich grozz an ainem. vn̄ ain tugent übet so wach=
sent dev andern alle mit ein andern Der mensch d'